KIRCHGEMEINDE KIRCHBERG

MITTEILUNGEN DER KIRCHGEMEINDE FÜR DIE GEMEINDEN
Aefligen, Ersigen, Kernenried, Kirchberg, Lyssach, Niederösch, Oberösch, Rüdtligen-Alchenflüh und Rüti

KIRCHGEMEINDE KIRCHBERG

GOTTESDIENSTE

So	1. März	10.00	**Gottesdienst in der Kirche - Brot für alle-Aktion** mit Pfrn. Elisabeth Kiener-Schädeli Anschliessend **Suppenessen** im Saal. Für Fr. 10.- gibt es eine Portion Suppe, die im Saal gegessen oder abgefüllt nach Hause genommen werden kann. Der Erlös kommt der Projektarbeit der ökumenischen kirchlichen Hilfswerke zugute.
		9.30	**Gottesdienst im Kirchlein Rüti** Pfrn. Ghislaine Bretscher
Do	5. März	10.15	**Gottesdienst im Seniorenzentrum Emme** mit Pfr. Hannes Dütschler
Fr	6. März	20.00	**Weltgebetstag in der Kirche Kirchberg** mit Pfrn. Elisabeth Kiener-Schädeli, dem Vorbereitungsteam und Adrian Menzi mit dem Jugendchor Bahamas - Begreift ihr, was ich an euch getan habe? Siehe Inserat Seite 14
So	8. März	9.30	**Sing-Gottesdienst in der Kirche Kirchberg** mit Pfr. Hannes Dütschler, dem Kirchenchor und Claire Charpentier Anschliessend Kirchenkaffee Siehe Inserat Seite 14
So	15. März	9.30	**Gottesdienst in der Kirche Kirchberg** Mit Pfr. Werner Ammeter
Do	19. März	10.15	**Gottesdienst im Seniorenzentrum Emme** mit Pfr. Lorenz Wacker
So	22. März	9.30	**Gottesdienst in der Kirche Kirchberg** mit Pfr. Lorenz Wacker Mitwirkung: Trachtengruppe Kirchberg und Umgebung
So	29. März	10.00	**Familiengottesdienst in der Kirche Kirchberg** mit Pfrn. Elisabeth Kiener-Schädeli Kinderprogramm: gWunderzyt
		19.00	**KUW I-Abendmahlsfeier** mit Pfrn. Ghislaine Bretscher

ANLÄSSE

Osterbasteln
Samstag, 7. März, 13.00 - 17.00, Saal 1/2
Siehe Inserat Seite 14

Frauenabende - Weltgebetstag
Freitag, 6. März, 20.00, Kirche
Siehe Inserat Seite 14

Morgestund
Mittwoch, 25. März, 9.00, Saal 1/2,
Siehe Inserat Seite 14

Lesezirkel
Dienstag, 10. März, **9.30,** Stöckli

Gemeindeabend plus
Dienstag, 10. März, 20.00, Saal 3
Siehe Inserat Seite 14

KKK Kirchen Kino Kirchberg
Sonntag, 22. März, 15.00, Kirche
Siehe Inserat Seite 14

Dienstags-Mittagstisch für alle
Jeweils 12.15 im Kirchgemeindesaal
Erwachsene Fr. 10.00, Schüler Fr. 5.00,
Kinder im Vorschulalter gratis
Anmeldungen bis am Vortag, 11.00,
034 447 10 15

Strickkreis
Dienstag, 3./17./31. März, 14.00, Saal 1/2

Gemeindegebet Lyssach Rüti
Jeweils am zweiten Mittwoch im Monat
um 19.00 im Kirchlein Rüti
Kontakt: Pfr. Dütschler, 079 561 44 50

Brot für alle - Rosenverkauf
Samstag, 14. März ab 10.30 bei der
Migros Kirchberg
Siehe auch Bericht Seite 14

Bodyforming für Erwachsene
Montags, 18.30 und 19.30, Jugendraum

Freitagmorgengebet
Freitags, jeweils 9.30 in der Kirche

Church Mountain Gospel Choir
Proben nach Programm

Kirchenchor
Proben nach Programm.
Siehe auch Inserat Seite 14

Kirchenchor Kirchberg

64. Mitgliederversammlung

Montag, 9. März 2015, 19.00
im Kirchgemeindesaal

MONATSWORT

Monatswort März

Jesus sagt: Ich habe euch ein Beispiel gegeben, damit auch ihr so handelt, wie ich an euch gehandelt habe.

JOHANNES 13, VERS 15

Monatslied März
So jemand spricht, ich liebe Gott
KIRCHENGESANGBUCH NR. 798

Demut – Dien-mut!

Liebe Leserin, lieber Leser

Im Johannesevangelium wird erzählt, wie Jesus am Gründonnerstag seinen Jüngern die Füsse wusch. Zu dieser Zeit war es üblich, Gästen die staubigen Füsse zu waschen. Diese Sklavenarbeit verrichtete der niedrigste Diener des Hauses. Was bedeutet es, wenn Jesus seinen Jüngern diesen Dienst erweist und sie dazu auffordert, zu handeln wie er?

Symbolisch bedeutet die Fusswaschung Unterwerfung und damit auch Ehrung. Wer diesen Dienst verrichtet, ist im wahrsten Sinn des Wortes auf dem untersten Platz. Er macht sich nicht aus dem Staub, sondern kniet dienend in den Staub hinein. Diese Haltung bezeichnen wir mit Demut. Oft verbinden wir damit einen krank machenden Verlust des Selbstwertgefühls, eine selbstlose Aufgabe der eigenen Bedürfnisse. Das ist falsch. Im lateinischen Wort für Demut, humilitas, steckt das Wort Humus, Erde. Demut hat mit Standfestigkeit zu tun, mit meinem Zumir-Stehen-können. Die Germanen übersetzten das lateinische Wort mit «dienst-willig». Der Demütige steht in Diensten für andere. Demut hat mit Dien-Mut zu tun. Mit dem Mut, dem Leben zu dienen. Dazu braucht es festen Boden unter den Füssen. Wenn ich auf festem Grund stehe und gut ge-erdet bin, dann kann ich den Mut aufbringen, mich dienend, demütig, anderen zuzuwenden.

In der Liturgie zum Weltgebetstag, den wir am 6. März in der Kirche feiern, legen Frauen aus den Bahamas dar, was dieser Text in ihrem Umfeld heute bedeutet. Wie können wir hier und heute in Liebe mit Dien-Mut unsern Mitmenschen symbolisch die Füsse waschen?

Zuerst gilt es zu beachten, dass wir den andern nicht, übertragen gesprochen, den Kopf waschen und ihnen damit gehörig die Meinung sagen sollen. Jesus macht keine «Hirnwäsche», sondern er wäscht die Füsse. Er begibt sich auf Augenhöhe mit seinem Gegenüber, nimmt seine Bedürfnisse achtsam wahr und handelt aus bedingungsloser Liebe.

Dem Nächsten die Füsse waschen könnte für mich hier und heute heissen: meinem Gegenüber Zeit schenken, ihm achtsam zuhören, aufmerksam seine Bedürfnisse wahrnehmen, sein Leben wertschätzen und anerkennen, es freundlich willkommen heissen, ihm Vertrauen schenken, einstehen für diesen Menschen mit einer Standfestigkeit, die mit beiden Füssen auf festem Grund steht. Diesen Grund hat Jesus Christus mit seiner Liebe für uns gelegt.

Er fordert seine Jünger und Jüngerinnen nicht nur dazu auf, andern in Dien-Mut symbolisch die Füsse zu waschen, sondern er verrichtet selber diesen Dienst in selbstloser Liebe für uns. Damit werden wir nicht nur zum Dienen aufgefordert, sondern wir dürfen uns auch selber ab und zu be-dienen und immer wieder neu er-mut-igen lassen! Gott sei Dank!

ELISABETH KIENER-SCHÄDELI, PFARRERIN

FÜR DIE ÄLTEREN

Spielnachmittage
Dienstag, 10./24. März, 13.30, Saal 3

Seniorenessen Aefligen
Mittwoch, 4. März, 11.00,
Gemeindesaal

Ersigen, Nieder- und Oberösch

4. März	11.30	Seniorenessen
11. März	13.30	Höck
18. März	13.30	Lotto
25. März	14.00	Schlusshöck im Rudswilbad

Wo nichts anderes steht im Pfarrhaus

Seniorenessen Kirchberg
Dienstag, 3. März, 11.30, Platanenhof

Seniorennachmittag Kirchberg
Mittwoch, 18. März, 14.00,
Kirchgemeindesaal

Seniorenessen Rüdtligen-Alchenflüh
Freitag, 13. März, 11.30,
Gemeindesaal

Fusspflege Kirchberg und Umgebung
Donnerstag/Freitag, 19./20. März,
Anmeldungen bis 16. März an
René Werthmüller 031 761 38 01 oder
079 334 56 05

Voranzeige

Seniorenferienhöck

Donnerstag, 23. April 2015,
14.30 im Kirchgemeindesaal

Seniorenferien 2015

Samstag, 15. – Samstag, 22. August
in Murten

FÜR DIE JUGEND

GATE24
Samstag, 14./28. März, 18.00,
Jugendraum

ONE VOICE
Freitags, 19.00, Jugendraum

ONE VOICE Kids:
Freitags, 18.00, Jugendraum

Streetdance roundabout
Mittwochs, 17.30 / 18.30 / 19.30, Jugendraum

Streetdance für kids
Freitags im Jugendraum
14.10 - 15.20 KG und 1. Klasse
15.25 - 16.35 Boys 2. bis 5. Klasse
16.40 - 17.50 Girls 2. und 3. Klasse
16.40 - 17.50 Girls 4. und 5. Klasse

Jungscharen Colori und Gilboa
Colori: Samstag, 7./21./28. März, 14.00
Schulhaus Rüdtligen-Alchenflüh
Gilboa: Samstag, 7./21. März, 14.00
Pfarrhaus Ersigen

Sonntagschulen, Kolibri
Ersigen/Ösch: 8./22. März, 9.30, Pfarrhaus
Kernenried: 1./15.29. März, 9.30, Schulhaus
Rüti: 8./22. März, 9.30, Chilestöckli

Sunneträff Lyssach
Dienstags, 15.45, Schulhaus

GOTTESDIENSTE UND ANLÄSSE

Passions-andachten

.... eine besinnliche Zeit mit Gedichten von Silja Walter, Gebet, Stille und Musik

jeweils mittwochs von 19 bis 19.30 Uhr in der Kirche

Mittwoch	4. März	Werner Ammeter
Mittwoch	11. März	Elisabeth Kiener
Mittwoch	18. März	Urs Güdel
Mittwoch	25. März	Lorenz Wacker und Katharina Kilchenmann Schauspielerin anschliessend einige Infos zum Theater
Samstag	28. März	20.00 Uhr

STADT OHNE TOD

Theaterstück von Silja Walter

Brot für alle 2015

WENIGER FÜR UNS. GENUG FÜR ALLE.

Wie unser Poulet-Konsum das Klima aufheizt.

Was wir Essen, wirkt sich auf das Klima der Welt aus. Das Motto der Ökumenischen Kampagne 2015 von Brot für alle, Fastenopfer und Partner sein lautet deshalb «Weniger für uns. Genug für alle.». Dazu gehören Rezepte für ein besseres Klima, gegen Ausbeutung und für mehr Gerechtigkeit im Klimawandel.

Die Ökumenische Kampagne 2015 dauert von **Aschermittwoch 18. Februar bis Ostersonntag, 5. April.** Der Slogan «Sehen und Handeln» gibt Anregungen, was wir als Einzelne und als Gruppen gegen den Klimawandel tun können und so konkret zum Erhalt der Schöpfung beitragen.

Mit ihrem Motto «Weniger für uns. Genug für alle.» weisen die Hilfswerke darauf hin, wie der hohe Fleischkonsum den Futtermittelverbrauch steigen lässt - und wie dafür in Brasilien Regenwald und Savanne zerstört werden. Unter den Folgen wie Wirbelstürme, Überschwemmungen und nicht mehr vorhersehbaren Dürrezeiten leiden bereits heute Millionen von Kleinbauernfamilien im Süden.

Unser wachsender Konsum an Poulet-Fleisch treibt den Klimawandel weiter voran. Die Fleischproduktion beansprucht heute drei Viertel der weltweiten Agrarflächen. Dagegen hilft, weniger Fleisch und mehr Getreide zu essen. Ideen und Rezepte für „Klimamenü", welche dank regionaler und saisonaler Produkte unser Klima wenig belasten, finden sich in der **Agenda zur Fastenzeit.** Diese wird im **Gottesdienst vom 1. März** verteilt und liegt in der Kirche und im Kirchgemeindesaal auf zum kostenlosen Mitnehmen.

Erneut werden 160 000 Rosen aus **Fairem Handel** (Max Havelaar) verkauft, dieses Jahr am **14. März 2015, ab 10.30 Uhr** vor der Migros Kirchberg.

Anschliessend an den Gottesdienst vom **1. März,** 10 Uhr in der Kirche wird im Saal ab ca. 11.30 Uhr für Fr. 10.- herrliche **Suppe** serviert, die Mitglieder der Diakoniekommission vorbereiten. Wer nicht zum Suppenessen bleiben kann, kann Suppenportionen abgefüllt und Transportbereit kaufen und nach Hause nehmen.

Der Erlös aller Aktionen und Sammlungen während der Ökumenischen Kampagne 2015 geht vollumfänglich in die Projektarbeit von *Brot für alle, Fastenopfer* und *Partner sein*. Vielen Dank!

ELISABETH KIENER-SCHÄDELI, PFARRERIN

BROT FÜR ALLE FASTENOPFER
In Zusammenarbeit mit «Partner sein»

Osterbasteln

Samstag, 7. März, 13.00 bis 17.00, Kirchgemeindehaus, Chilchhoger

Ostergeschichte hören, Osterdekoration anfertigen

für Erwachsene und Kinder ab 4 Jahren (bis 6 Jahre mit Begleitperson)

Anmeldung
bis Donnerstag, 5. März an
Ghislaine Bretscher,
079 220 40 41
ghislaine.bretscher@kirche-kirchberg.ch

Weltgebetstag Bahamas

Begreift ihr, was ich an euch getan habe?

Freitag, 6. März, 20.00, Kirche ab 19.30: Musik und Bilder

Vorbereitungsteam,
Adrian Menzi mit Jugendchor,
Pfrn. Elisabeth Kiener-Schädeli

Gemeindeabend plus

Einsatz im syrischen Flüchtlingslager

Eindrücke und Erlebnisse von
Sereina Nussbaum und Rahel Wüthrich

Dienstag, 10. März, 20.00, Saal 3

Frau Nussbaum und Frau Wüthrich besuchten mit der Stiftung Noiva in Jordanien syrische Flüchtlinge und das grösste syrische Flüchtlingslager. Ihr Einsatz stand unter dem Motto: **hinsehen, hinhören, helfen.**

- 30 Min. Film vom Einsatz
- Eindrücke, Interviews
- Raum für Fragen

HANNES DÜTSCHLER, PFARRER

Morgestund

Möge deine Seele voll sein von Leben! Den irischen Segenswünschen auf der Spur.

Mittwoch, 25. März 2015
9 - 11 Uhr
Kirchgemeindesaal
mit Kinderhütedienst

Referentin:
Angela Römer, Theologin

•••••

Nächste Morgestund am 6. Mai:
Einblicke in die Kinesiologie

Für das Vorbereitungsteam:
ELISABETH KIENER-SCHÄDELI, PFARRERIN

Reise nach Rom

mit Pfrn. Elisabeth Kiener-Schädeli

vom 8. – 12. Oktober 2015

Es wird eine Warteliste geführt.

KKK
Kirchen-Kino Kirchberg

Mein Name ist Eugen
22. März, 15.00 Uhr, Kirche

Ein Lausbub wird erwachsen...
mit Special Guest
Dominic Hänni alias „Bäschteli"!

- Familienvorstellung, Kinder ab 6 Jahren
- Gratis Popcorn und Getränke

Eintritt frei!

13.-17. April 2015
Kindergarten - 6. Klasse
Anmeldung bis
25. März 2015
Homepage > Jugendseiten

Vielen Dank!

Das vielseitige Angebot unserer Kirchgemeinde wäre ohne die Unterstützung von Freiwilligen und Ehrenamtlichen nicht möglich. Als Anerkennung des geleisteten Engagements laden die Verantwortlichen ein zum:

Dankesanlass für Freiwillige

Samstag, 28. März,
17.30, Chilchhoger

Die Gäste werden schriftlich eingeladen.

URS GÜDEL, KATECHET

GEIT'S NO!?

Die DVD vom Weihnachts-Musical ist erhältlich
(Filmaufnahmen vom Dezember 2014)

Bestellung via
Homepage > Jugendseiten

DENKANSTOSS

Ein Stück über einen Jesus wie du und ich

Die 2011 verstorbene Ordensfrau Silja Walter war Lyrikerin und schrieb auch Theaterstücke. «Stadt ohne Tod» wurde 1997 uraufgeführt und gelangt in diesem Frühjahr in verschiedenen Kirchen der Deutschschweiz in einer adaptierten Fassung neu auf die Bühne.
Am Samstag vor Palmsonntag gastiert das Theater 58 in unserer Kirche. In den sechs Wochen zuvor werden Passionsandachten mit Texten von Silja Walter angeboten.

Das folgende Interview mit Regisseur André Revelly erschien in der Januar Ausgabe von «Reformiert.-Aargau» und darf mit der Genehmigung dieses Verlages abgedruckt werden.

André Revelly, Sie führen ein Theaterstück auf über einen Film, in dem Jesus dargestellt wird als Figur, die nichts zu tun hat mit dem Auferstandenen.
Ja, Gott sei Dank! Hajo, der Regisseur, will einen Film machen, hinter dem er voll und ganz steht. Und Aleph, den Jesus, als Menschen zeigen, nicht als Heiligen. Seine Gegenspielerin Babeline, die Choreografin, will ihn daran hindern. Er soll im Film aussagen, dass Jesus ein Schwindler sei und ein Betrüger. AberHajo will das nicht.

Wie spielt man heute Jesus?
Als mich der Schauspieler das fragte, sagte ich: Du musst ihn überhaupt nicht spielen! Jesus ist im Stück ganz normal gekleidet wie du und ich! Und er sitzt am Anfang im Publikum. Dann tritt er auf die Bühne. Und sagt plötzlich zu Susej,der Hauptdarstellerin und Tänzerin: Jetzt gehen wir in die zerstörte Stadt. Und sie weiss überhaupt nicht, wovon er spricht. Es ist doch alles in Ordnung. Wir sind doch in Zürich. Das ist doch eine tolle Stadt!
Und hier beginnt es, als er sagt: Schau tiefer!

Silja Walter holt Jesus ins Jetzt?
Ja. Sie zeigt einen Jesus, der nicht abgehoben und unantastbar ist. Sondern einen Menschen mitten unter uns, der in die kaputte Stadt geht und sie verwandeln will. Das finde ich schon toll, ja!

Sie haben das Stück 1997 uraufgeführt und gehen jetzt erneut damit auf Tournee. Weshalb?
Ich wollte erst gar kein Silja-Walter-Stück machen. Aber als wir nach einem Stück suchten, ist «Stadt ohne Tod» auf mich zugekommen. Wie wenn ich das machen müsste.

Susej, die Tänzerin, spielt die Hauptrolle. Jesus liebt sie?
Ja. Und sie ihn: «Aleph, du bist so weit um mich, und so nah. Bist du ein Haus?» Übrigens, wissen Sie, wie Silja Walter auf den Namen Susej gekommen ist? Lesen Sie den Namen mal rückwärts!

Die Absicht dahinter: Sie wollte zeigen, dass Susej ein ganz normaler Mensch ist, überhaupt nicht religiös oder abgehoben. Und Susej hat dann eine Vision, worin sie Aleph begegnet, dem Christus. Wie sie diese Vision schildert, das ist wunderbar!

Silja Walter schreibt in Bildern?
Ja, das ist ihre Stärke. Die Bilder werden lebendig. Dann findet sie ein Wort dazu. Und wo das Wort nicht mehr ausreicht, kommt der Tanz. Der Tanz ist sehr zentral,sie hat ja selber immer getanzt, selbst als Ordensfrau durch die Gänge des Klosters Fahr. Der Tanz ist nicht-Selbstzweck, sondern entsteht aus dem Wort heraus – fast notwendigerweise. Die Tänze, die sie in «Stadt ohne Tod» bringt, sind verrückt.

Sie bringen kein beliebiges Theater auf die Bühne, sondern existenzielles, spirituelles Theater. Weshalb?
Ich bin nicht zum Theater gegangen, weil ich mich selber darstellen will. Mir geht es darum, Themen zu finden, die darüber hinausgehen. Darum ist die Affinität zwischen Silja Walter und mir fast automatisch entstanden. Mit diesem Dahinter, das sie will. Das will ich auch. Ich möchte auch Menschen erreichen, die mit der Kirche nur noch wenig zu tun haben. Wer allerdings Silja Walters Texte nur mit dem Verstand ergründen will, hat es schwer. Reich beschenkt wird, wer sich ihren Texten und dem Dahinter intuitiv öffnet.

Silja Walter sagte, sie sei entrückt, wenn sie ein Stück schreibe. Nur so könne sie das Unaussprechbare zur Sprache bringen.

Das gefällt mir. Sie identifizierte sich immer mit ihren Figuren. Hier mit Susej. Und auf der anderen Seite, was ich toll finde, auch mit Babeline, die das Negative verkörpert. Als ich Silja Walter mal fragte, weshalb in jedem Stück auch das Dunkle präsent sei, antwortete sie, es gehe gar nicht anders: «Es gibt kein Heil ohne ein Unheil. Das ist die Heilsgeschichte.»
INTERVIEW: DANIELA SCHWEGLER

Dieses Interview wird vom ***reformiert.*** Aargau zur Verfügung gestellt.

Organisation und Auskunft:
LORENZ WACKER, PFARRER

THEATER 58
SILJA WALTER
STADT OHNE TOD
Samstag 28. März 20.00 Uhr
in der Kirche Kirchberg
Kollekte

Regie: Andre Revelly
Musik & Video: Ravi Vaid I Tanz: Diane Gemsch I Kostüme: Gabi Frotzler
mit Dagmar Loubier, Fabienne Labèr, Nicole Lechmann, Samuel Eisenring, Robin Sauser und Michael Schraner

«Es gibt ein Dahinter. Man lebt aber nur vorne und weiss es nicht.»
Silja Walter I Stadt ohne Tod

http://theater58.ch/theaterstueck/silja-walter-stadt-ohne-tod/

Silja Walter
Ordensfrau, Lyrikerin und Verfasserin von Theaterstücken.
verstorben 2011

Je mehr du mich
aus den Augen
verlierst
um so besorgter
liest
Gott mich
hinter dir
auf dem Bouleward
zusammen
Ich muss dich doch
heimtragen
über den Fluss
SILJA WALTER

AM UFER
Ich muss
über den Fluss,
verstehst du,
Geliebter,
ehe die Brücke
zerbricht.
Dort drüben
am Fluss,
da stehst du,
Geliebter,
aber ich sehe
dich nicht.
Kein Stern
überm Fluss,
Wie - gehst du,
Geliebter?
Droben erlosch
das Licht.
SILJA WALTER

CHRONIK

Taufen

04. Januar
- **Milena Naemi Iseli,**
  des Kurt Iseli und der
  Myriam Iseli Gerber, Kirchberg

- **Nils Célian Vuillaume,**
  des Tony Grimault und der
  Fabienne Vuillaume, Ersigen

Abdankungen

05. Januar
- **Elisabeth Heidi Schär-Schär,**
  geboren am 11.12.1923,
  verstorben am 20.12.2014,
  Kernenried

06. Januar
- **Vereneli Wälchli-Moser,**
  geboren am 03.02.1929
  verstorben am 27.12.2014,
  Niederösch

07. Januar
- **Walter Bütikofer**
  geboren am 18.06.1928,
  verstorben am 29.12.2014,
  Kernenried

09. Januar
- **Hans Hofmann,**
  geboren am 06.10.1938,
  verstorben am 29.12.2014,
  Kirchberg

16. Januar
- **Ernst Walter Fiechter,**
  geboren am 31.03.1927,
  verstorben am 31.12.2014,
  Rüdtligen-Alchenflüh

19. Januar
- **Hedwig Aeberhard-Leibundgut,**
  geboren am 19.03.1923,
  verstorben am 11.01.2015,
  Kirchberg

20. Januar
- **Christian Ernst Schneider,**
  geboren am 01.02.1937,
  verstorben am 11.01.2015,
  Rüdtligen-Alchenflüh

26. Januar
- **Ernst Christian Steiner,**
  geboren am 25.06.1928,
  verstorben am 14.01.2015,
  Kirchberg

28. Januar
- **Christian Alfred Weber,**
  geboren am 19.01.1932,
  verstorben am 15.01.2015,
  Ersigen

29. Januar
- **Werner Begert,**
  geboren am 06.10.1928,
  verstorben am 22.01.2015,
  Ersigen

30. Januar
- **Margareta Gertrud Gebhard-Stuber,**
  geboren am 04.07.1919,
  verstorben am 23.01.2015,
  Rüdtligen-Alchenflüh

INFO

Kollekten

4. Quartal 2014

Bernische Waldenserhilfe, Bern	119.50
Chinderhus Alchenflüh	318.75
Christliche Ostmission	270.85
Christliche Ostmission «Weihnachtspäckli»	380.10
Die dargebotene Hand, Bern	829.90
Evangelische Lepra-Mission	278.80
HEKS Zürich	268.35
HMK Hilfe für Mensch u. Kirche	1'105.30
Intensiv-Kids Elternvereinigung, Basel	301.30
Karolinenheim Rumendingen	93.20
Kirchgemeinde Kirchberg, «Jugendarbeit»	7'491.00
Marc-Blaser-Stiftung, Kirchberg	606.30
Mission 21 Basel	395.80
Montmirail, Communauté Don Camillo	263.20
Prison Fellowship Switzerland	513.30
Refbejuso, Zentralkasse Bern, Reformationskollekte	526.55
Refbejuso, Zentralkasse Bern, Weihnachtskollekte	959.35
Ronald Mc Donald Stiftung	322.50
SELAM Äthiopien	5'334.30
Seniorenzentrum Emme	574.50
Seniorenzentrum Emme «Anlässe/Ausflüge»	95.00
Spitex AemmePlus Kirchberg	120.80
Srakla, Ins	451.45
Stiftung Alterssiedlung, Kirchberg	118.95
Stiftung Diaconis, Bern	171.00
Stiftung Kinderhilfe Sternschnuppe, Zürich	244.95
Stiftung Theodora Hunzenschwil	180.00
Swaraya Indien	371.30
Terre des Homme Schweiz	458.60
Theologisch-Diakonisches Seminar Aarau TDS	371.30
Verein Familienschutz Kirchberg	118.95
Vereinigte Bibelgruppen VBG	255.45

Kollekten aus Abdankungen:

Verein Familienschutz Kirchberg	270.95
Seniorenzentrum Kirchberg	270.95
Stiftung Alterssiedlung Kirchberg	270.95
Pfarramtskasse	595.45

Brot für alle

Stand 31.12.2014	9'119.00

ADRESSEN

Kirchgemeinde Kirchberg
Froberg 2
3422 Kirchberg
034 447 10 10
verwaltung@kirche-kirchberg.ch
www.kirche-kirchberg.ch

Öffnungszeiten Verwaltung:
Montag - Freitag, 8.00 - 11.30 Uhr

Jugendarbeit - **Stefan Grunder**
079 520 63 94
stefan.grunder@kirche-kirchberg.ch

KUW - **Urs Güdel**
034 447 10 16
urs.guedel@kirche-kirchberg.ch

Pfr. Werner Ammeter
034 530 15 14
werner.ammeter@kirche-kirchberg.ch

Pfrn. Ghislaine Bretscher
079 220 40 41
ghislaine.bretscher@kirche-kirchberg.ch

Pfr. Hannes Dütschler
034 446 80 32 / 079 561 44 50
hannes.duetschler@kirche-kirchberg.ch

Pfrn. Elisabeth Kiener-Schädeli
031 351 76 40
elisabeth.kiener-schaedeli@kirche-kirchberg.ch

Pfr. Lorenz Wacker
034 445 22 62
lorenz.wacker@kirche-kirchberg.ch

REDAKTION GEMEINDESEITE

Lisabeth Arnold Wanner
Froberg 2, 3422 Kirchberg
034 447 10 10
verwaltung@kirche-kirchberg.ch

INFO

Info aus dem Kirchgemeinderat

Der Kirchgemeinderat informiert aus seiner Sitzung vom 17.02.2015

- **Gemeinsame Sammlung Frühjahr 2015 und Brot für alle-Projekte**

Wie in den Vorjahren werden die Hilfswerke *Brot für alle, Mission 21* sowie *Vision Ost* unterstützt.
Bezüglich *Brot für alle* wird für folgende Projekte gesammelt:
Kongo: *Ländliche Gesundheitsversorgung sicherstellen*
Philippinen: *Unterstützung ländliche Entwicklung - Recht auf Land als Lebensgrundlage und Ausbildung für arme Jugendliche*
Dem Anzeiger vom 05.03.2015 werden die Steckbeilagen für die Gemeinsame Sammlung beigelegt.

- **Entwicklungshilfe 2015**

Wie in den Vorjahren werden folgende Projekte unterstützt:
- **Christliche Ostmission**, Fr. 5'000.00: Befreiung von Mädchen und Frauen vor Zwangsprostitution in Nepal
- **Vision Ost**, Fr. 5'000.00: Unterstützung Durchgangsstation für Strassenkinder in Sibirien

- **Altersfahrten 2015**

Alle zwei Jahre finden die Altersfahrten statt. Dieses Jahr an folgenden Tagen:
Mittwoch, 3. Juni: Pfarrkreise I / III - Ersigen, Kernenried, Kirchberg, Niederösch, Oberösch
Mittwoch, 10. Juni: Pfarrkreise II / IV - Aefligen, Lyssach, Rüdtligen-Alchenflüh, Rüti
Die Ausschreibungen erfolgen im Anzeiger vom 30. April und im *Maireformiert.*

- **Finanzverwaltung**

Zur Sicherstellung der Arbeitserledigung in der Finanzverwaltung konnte Marianne Roos, bernische Finanzverwalterin, seit Mitte Januar 2015 ad interim beigezogen werden. Die Stelleninhaberin Judith Kwerreveld ist für längere Zeit aufgrund von Unfallfolgen nur in reduziertem Umfang arbeitsfähig.

- **Statistik Kirchgemeinde Kirchberg**

Jahr	2014	2013	2012
Taufen	69	54	67
Trauungen	9	15	21
Konfirmationen	63	73	86
Abdankungen	76	94	86
Kircheneintritte	4	3	3
Kirchenaustritte	56	50	44
Gesamtzahl Reformierte	8401	8'552	8'602

DER KIRCHGEMEINDERAT

RÜCKBLICK

Meterweise Pulverschnee zum Jubiläum

Bereits zum fünften Mal durften wir das Snowcamp auf der Elsigenalp durchführen.

Die weisse Pulverpracht lag in diesem Jahr meterweise auf den Hängen. Viele markierte Pisten waren noch nicht präpariert und luden ein, sich ausgiebig im Neuschnee auszutoben. Wer den Virus «Pulverschneefahren» in sich trägt, kam voll auf seine Kosten. Für noch nicht infizierte Lagerteilnehmer bestand höchste Ansteckungsgefahr, sich auch der Faszination «Pulverschneefahren» hinzugeben und eine neue Spur in die unbefahrene Piste zu legen.

Unbefahrene Pisten mit so viel Neuschnee treffen wir eher selten an. Nicht selten ist, sondern bisher immer so gewesen, dass das Snowcamp nebst dem Schneesport auch einiges bietet: Gutes Essen, viele Spielgelegenheiten, Singen und anregende Inputs in schöner, stimmiger Lagergemeinschaft. Dies war auch in der Jubiläumsausgabe nicht anders.

Dankbar für ein tolles und unfallfreies Lager,
STEFAN GRUNDER, JUGENDARBEITER

Mehr Impressionen auf der Homepage > Jugendseiten